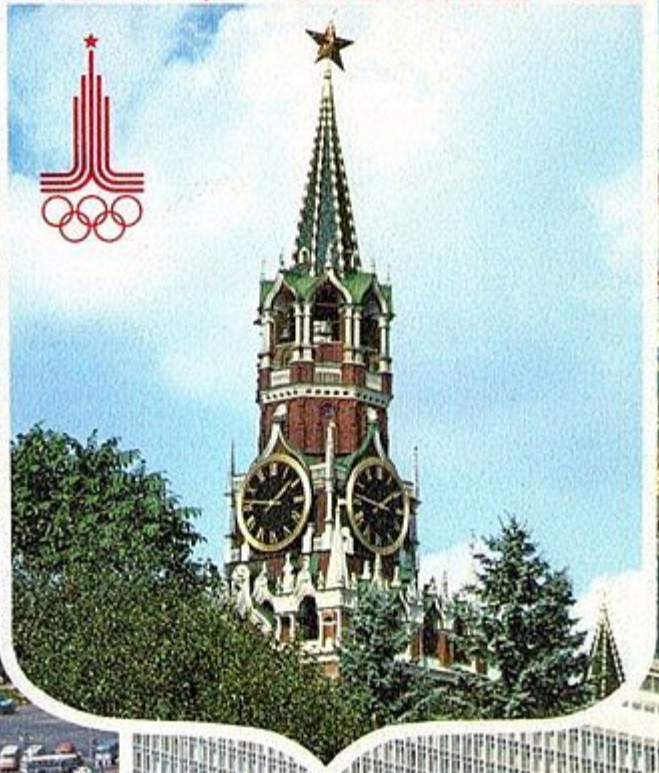
1929 1979
ИНТУРИСТ
Intourist

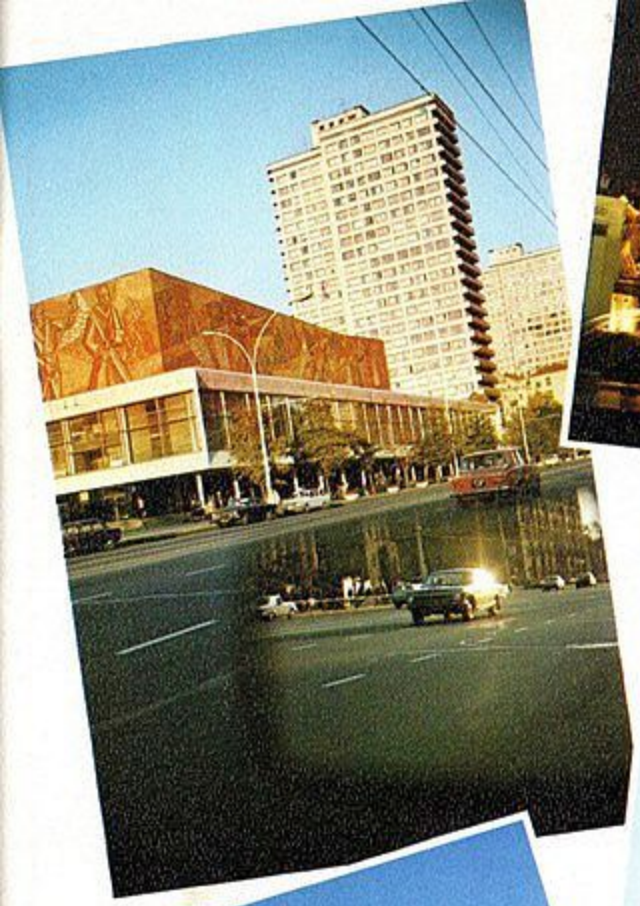
MOSKAU

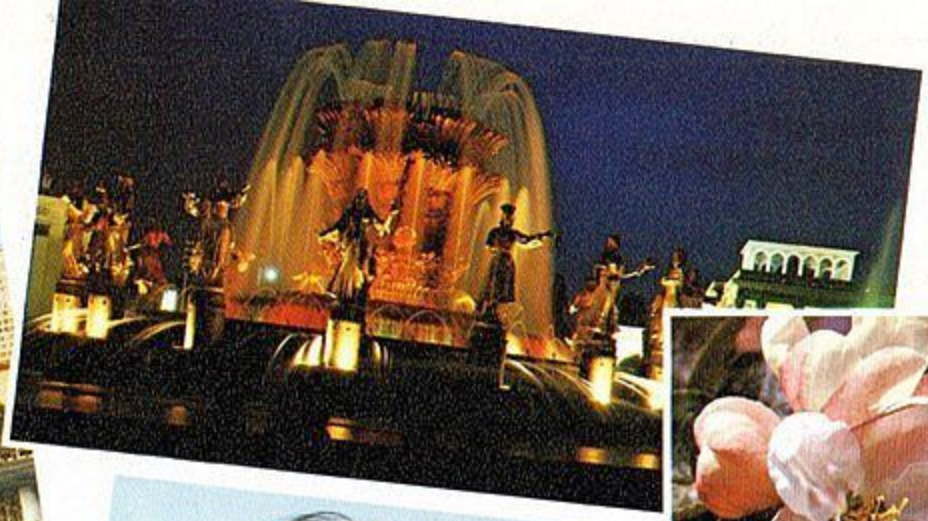


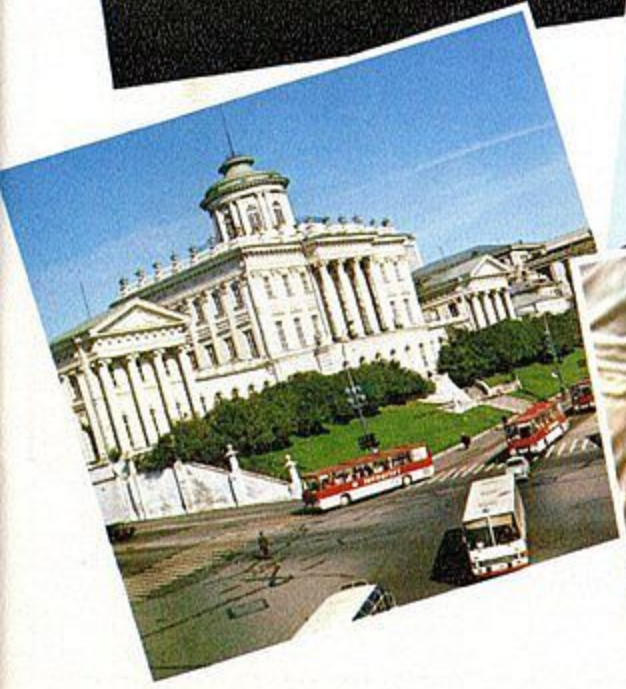
Moskau

Das ist die Hauptstadt der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, das größte Industrie- und Kulturzentrum des Landes.
Das sind herrliche Museen und Ausstellungen, Theater und Konzertsäle.
Das sind die einzigartigen historischen und architektonischen Denkmäler und Monumente.
Das sind eigenartige Plätze und Prospekte, Straßen und Kais, Parks und Grünanlagen, Boulevards und Gassen.
Das ist die Stadt der Jugend und des Sports, die Gastgeberin der XXII. Olympischen Spiele.

Wir berichten über eine Stadt, die ihre Einwohner sehr gern haben, die sie ausbauen, sie rekonstruieren und verschönern, kurzum sie so gestalten, wie es sie und ihre Kinder für nötig halten. Wir wären sehr froh, wenn auch Sie, unser Gast, nach dem Besuch des altehrwürdigen, aber immer jungen Moskaus hier ein Teil Ihres Herzens hinterlassen würden.







MOSKAU GESTERN . . .

Es wird angenommen, daß Moskau 1147 gegründet wurde, da man es gerade in diesem Jahr zum ersten Mal in der Chronik erwähnte. 1156 erbaute Fürst Juri Dolgoruki eine kleine Holzfestung auf dem hohen Borowizki-Hügel, dort, wo die Neglinnaja in die Moskwa einmündet. Mitte des XIV. Jahrhunderts wurden die Befestigungen aus Holz durch die aus weißem Stein ersetzt. Letzten Endes wurden 1485–1495 die jetzt bestehenden majestätischen Mauern und Türme aus Ziegelsteinen errichtet. Sie wurden zum Symbol der wachsenden Kraft Moskaus, das zur Hauptstadt des zentralisierten russischen Staates geworden ist. In der Zeit Peters I. wurde am Anfang des XVIII. Jahrhunderts schon Petersburg (die frühere Bezeichnung Leningrads) zur Metropole des russischen Reiches. Eine neue Seite in der Geschichte Moskaus schrieb 1917 die Große Sozialistische Oktoberrevolution. Seit März 1918 wurde Moskau die Hauptstadt des jungen Sowjetstaates.

. . . UND HEUTE

Moskau nimmt eine Fläche von 900 Quadratkilometern ein, hier wohnen über 8 Millionen Menschen.

Kolossale Veränderungen im Leben Moskaus sowie im Leben des ganzen Landes vollzogen sich in den Jahren der Sowjetmacht. Die vorrevolutionäre verwahrloste Stadt der Kaufleute mit der schwach entwickelten Industrie und den rückständigen kommunalen Einrichtungen wurde zu einer der größten und bequemsten Städte der Welt, zu einem Zentrum der hochentwickelten Industrie, der fortgeschrittenen Wissenschaft und Kultur.

Das Antlitz der Hauptstadt verändert sich ständig. Zusehends wachsen neue Wohnviertel, Kinotheater, Geschäfte, Parks. Allein im jetzigen Planjahrfünft (1976–1980) werden etwa 2,5 Millionen Moskauer neue Wohnungen bekommen. So wird das in der Verfassung der UdSSR verankerte Recht der Sowjetmenschen auf Wohnraum verwirklicht.

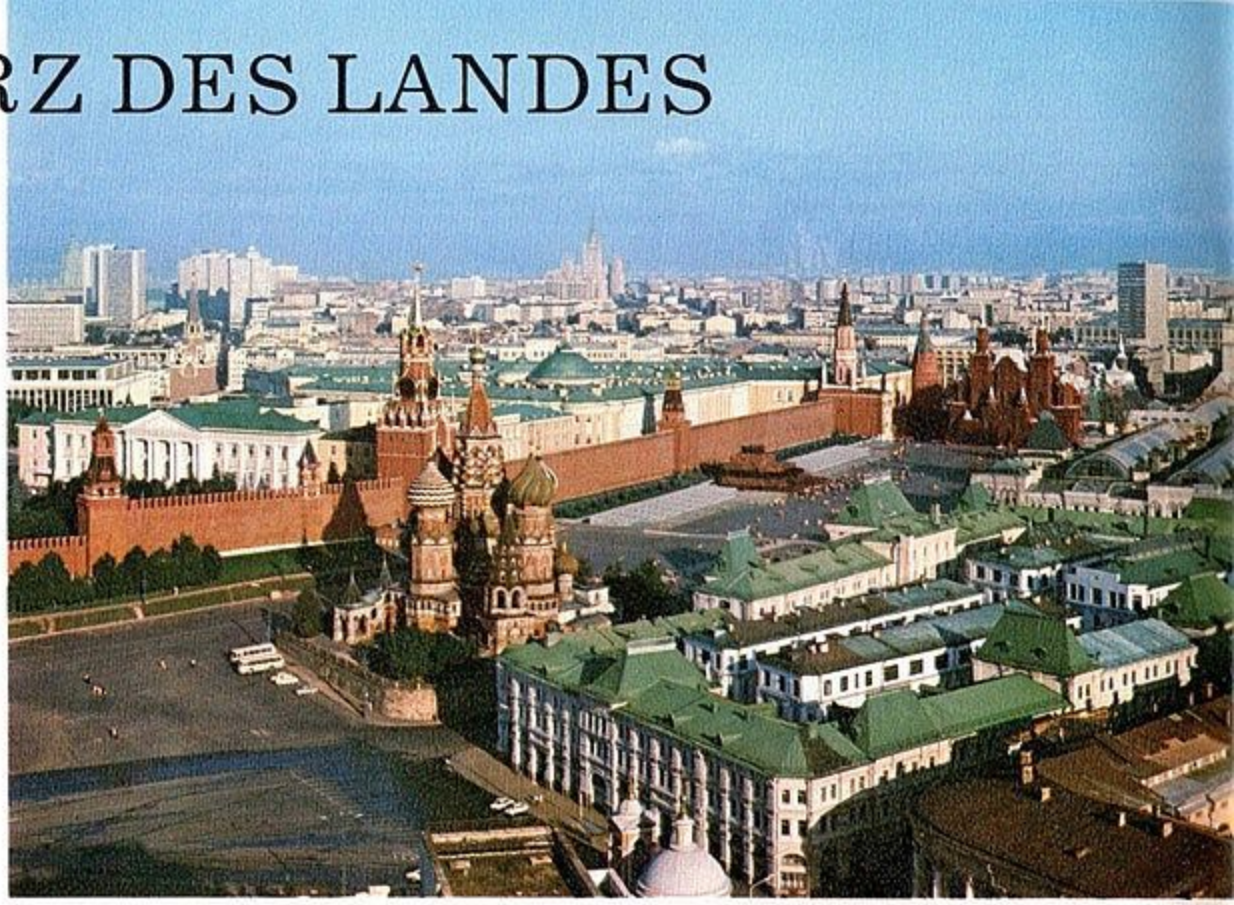
Die Industrieerzeugnisse der hauptstädtischen Betriebe werden in alle Gebiete der UdSSR geschickt und ins Ausland exportiert.

In der Hauptstadt sind etwa 300.000 wissenschaftliche Mitarbeiter tätig. Hier befinden sich das Präsidium der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und eine Reihe Fachakademien.

Moskau kann man mit Recht als Stadt der Jugend bezeichnen. In etwa 80 Hochschulen studieren hier fast 700.000 Studenten. Die Mitte des XVIII. Jahrhunderts gegründete Lomonossow-Universität, die älteste Hochschule des Landes, und die erst vor zwei Jahrzehnten eröffnete Universität für Völkerfreundschaft, „Patrice Lumumba", auf deren Fakultäten Jungen und Mädchen aus 90 Staaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas studieren, sind weltberühmt.

Zirka 60 Verlage spielen eine große Rolle im Kulturleben Moskaus und des ganzen Landes. Die Bibliotheken, unter ihnen die Staatliche Lenin-Bibliothek, eine der größten Bibliotheken der Welt, sind die reichsten Schatzkammern des Wissens. In der Stadt gibt es auch viele Museen, Theater, Kulturpaläste und Konzertsäle.

DAS HERZ DES LANDES



Moskau und der Kreml. Sie sind miteinander untrennbar verbunden. Das Herz der Sowjetunion nennt man Moskau, dessen Herz seinerseits der Kreml ist. Im Kreml lebte und wirkte W. I. Lenin. Von hier aus leiten die Partei und die Regierung das Leben des Sowjetlandes. Hier finden die Parteitage der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, die Tagungen des Obersten Sowjets der UdSSR statt, hier arbeitet der Ministerrat der UdSSR.

Der Moskauer Kreml, das hervorragende architektonische Ensemble, ist die in Stein gemeißelte Geschichte des russischen Volkes.

Die aus dem XV.–XVII. Jahrhundert stammenden Bauwerke aus weißen Steinen, wie zum Beispiel Mariä-Himmelfahrts-, Mariä-Verkündigungs-, Erzengelkathedrale, Facettenpalast, Glockenturm Iwan der Große, Zwölf-Apostel-Kirche, sind die einzigartigen Denkmäler der altrussischen Baukunst.

Im Kreml sind noch die von talentierten russischen Architekten im XVIII.–XIX. Jahrhundert errichteten Gebäude, solche wie Arsenal (1736), ehemaliges Senatsgebäude (1776–1788), Großer Kremlpalast (1838 bis 1849) und Rüstkammer (1851), von Interesse.

Nahe den Denkmälern aus den vergangenen Jahrhunderten steht der Kongreßpalast, eine schlichte und leichte, 1961 errichtete Konstruktion aus schneeweißem Uralmarmor und Glas, mit einem Zuschauersaal für 6000 Sitzplätze. Kongresse und feierliche Sitzungen, die den denkwürdigen Ereignissen gewidmet sind, werden hier abgehalten. Das weltberühmte Bolschoi-Theater führt auf der Bühne des Kongreßpalastes seine Inszenierungen auf, hier treten die besten Ensembles, Orchester und Solisten während ihrer Gastreisen in Moskau auf.

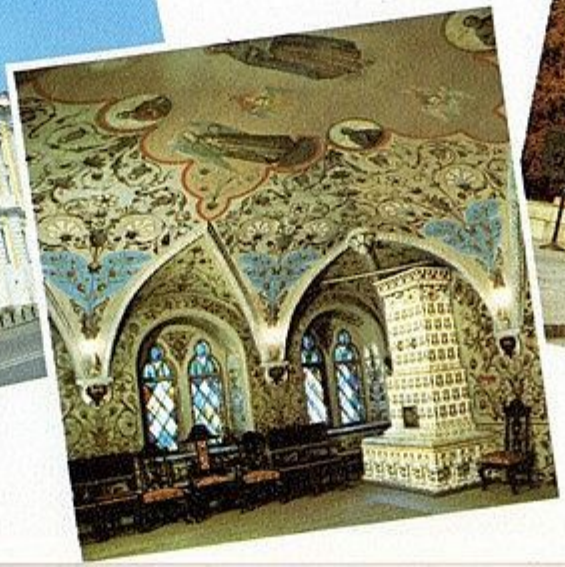
Die Rüstkammer im Kreml besitzt einzigartige Waffensammlungen, Gold- und Silberschmuck, den die Hände der hervorragenden russischen Meister geschaffen haben, sowie bewunderungswerte Gegenstände, die den russischen Zaren aus dem Ausland als Geschenke gebracht wurden.

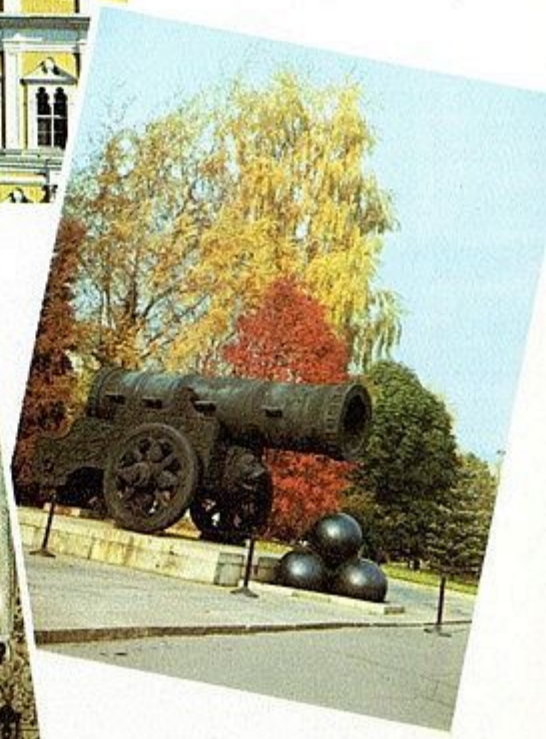
Als Meisterwerke der russischen Metallgießer gelten die „Zar-Kanone" (1586) und die „Zar-Glocke" (1733–1735), die sich ebenfalls auf dem Kremlterritorium befinden.

Das architektonische Ensemble des Kreml ist mit dem Roten Platz, der sich auf dem zentralen Moskauer Hügel erstreckt, untrennbar verbunden. Von einer Seite wird der Platz durch die Kremlmauer begrenzt. An der Kremlmauer steht das Lenin-Mausoleum, ein majestätischer Bau aus poliertem rotem Granit und schwarzem Labrador. Unendlich ist der Strom der Besucher, die hierhergekommen sind, um dem Begründer des ersten sozialistischen Staates der Welt ihre Achtung und Liebe entgegenzubringen.

Über dem Roten Platz ragt der Spasski-Turm, der schönste und stattlichste von den Kremltürmen. Das rhythmische, melodische Glockenspiel seiner Turmuhr hört man dank dem Moskauer Rundfunk in der ganzen Welt.

Gegenüber dem Spasski-Turm steht die Basilius-Kathedrale, die Perle der russischen Baukunst (1555–1561).

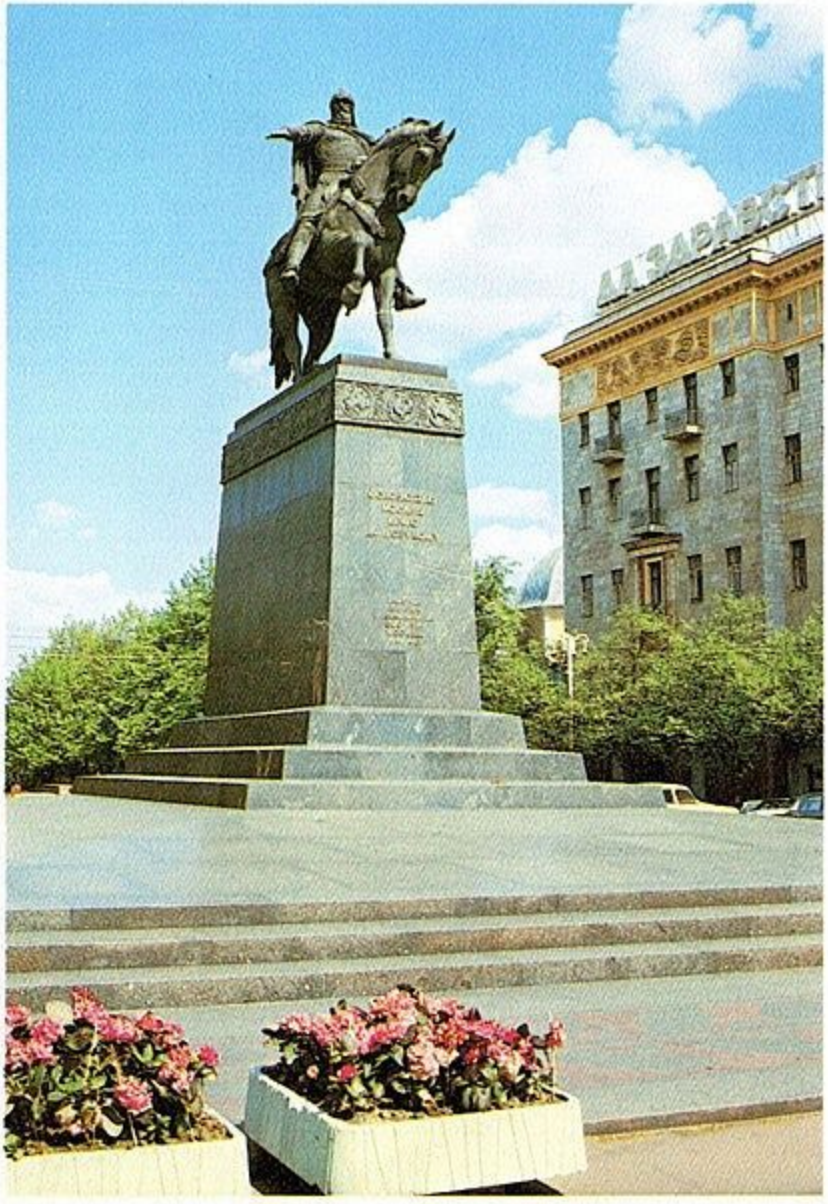




DIE STADT MIT DER ACHT JAHRHUNDERTE LANGEN GESCHICHTE

Der Kreml und die umliegenden Stadtviertel sind von Ringstraßen, Bulwarnoje Kolzo und Sadowoje Kolzo, umgürtet. Von der Stadtmitte erstrecken sich breite radiale Magistralen: Lenin-, Kalinin-, Kutusow-Prospekt, Leningrader Prospekt, Prospekt Mira u. a. m. Diese städtebauliche Disposition ist ein Ergebnis der viele Jahrhunderte langen Geschichte Moskaus. In den Jahren der Sowjetmacht erlebte die Stadt ihre zweite Geburt. Die zentralen Plätze, Straßen und Prospekte sind doppelt oder dreimal so breit geworden als sie früher waren. In den Vororten, wo noch vor kurzem Felder und Dörfer waren, entstanden neue Neubauzentren, die ganzen Städten in nichts nachstehen: Nowyje Tscherjomuschki, Chimki-Chowrino, Medwedkowo, Tschertanowo, Ismajlowo. Das größte Hotel in Europa, „Rossija", in der Stadtmitte, das einzigartige Zirkusgebäude im Südwesten, das riesige Fernsehzentrum in Ostankino mit dem 539,2 Meter hohen Fernsehturm, einem der höchsten der Welt, wurden in Moskau errichtet.

Zur Olympiade '80 schmückte sich Moskau mit neuen hervorragenden Bauten, einige von ihnen werden später genannt. Im südwestlichen Stadtteil, nahe dem Mitschurin-Prospekt, liegen die Objekte des olympischen Dorfes. Zu seinem Komplex gehören außer den Sportanlagen alle notwendigen kommunalen und Dienstleistungseinrichtungen einschließlich einer Speisehalle, einem Warenhaus, einer Poliklinik und einem Kino- und Konzertsaal. Hier entstand eigentlich ein mustergültiger Mikrorayon. Nach dem Abschluß der Olympiade werden hier 14.500 Moskauer Einzug halten.



Unweit der Ausstellung „Leistungsschau der Volkswirtschaft der UdSSR", in der nördlichen Zone Moskaus, erhebt sich das 24stöckige halbrunde Gebäude aus Aluminium und Glas. Das ist das neue Hotel „Kosmos", dessen Bauprojekt von sowjetischen und französischen Architekten ausgearbeitet wurde. In den komfortablen Hotelzimmern können bis zu 3500 Gäste untergebracht werden.

Kennzeichnend für Moskau ist die Verbindung des Neuen mit dem Alten. In Moskau wird nicht nur viel gebaut, sondern auch das Wertvollste von dem, was durch Genie und Arbeit der vorigen Generationen geschaffen wurde, gepflegt. Etwa 800 historische und Kulturdenkmäler stehen jetzt in Moskau unter staatlichem Schutz. Am Ende des 10. Planjahrfünfts, im Jahre 1980, werden viele Rayons der alten Stadtteile ihr ursprüngliches Aussehen wiedergewinnen. Die Arbat-Straße und ihre Nebengassen werden zum Beispiel zu einem eigenartigen Museum unter freiem Himmel. Es scheint, als ob in ihren alten Villen die Schritte Alexander Puschkins, Iwan Turgenjews, Alexander Blocks noch zu hören sind . . .

DIE MUSEEN

MOSKAUS

In Moskau gibt es über 60 verschiedene historische, memoriale, naturwissenschaftliche Museen, Museen für darstellende Künste . . .

Das Zentrale Lenin-Museum informiert über das Leben und die Tätigkeit des Begründers der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und des Schöpfers des Sowjetstaates. Unter den zahlreichen Exponaten des Museums sind die Manuskripte W. I. Lenins, die Erstausgaben seiner Werke, Dokumente, Fotografien, persönliche Sachen.

Die Materialien des Revolutionsmuseums der UdSSR machen mit der Geschichte der revolutionären Bewegung in Rußland bekannt, geben über die Vorbereitung und den Triumph der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution sowie über den Siegeszug der Sowjetmacht Auskunft.

In vielen Sälen des Staatlichen Historischen Museums sind Werkzeuge, Waffen, Schmuck, Kleidung, Dokumente, Bücher, verschiedene Haushaltsgegenstände, die die Ereignisse der weiten und jüngsten Vergangenheit des Russischen Staates wiedererstehen lassen, ausgestellt.

Dem heroischen Kampf des russischen Volkes für seine Unabhängigkeit im Vaterländischen Krieg 1812 ist die Exposition des Panorama-Museums „Schlacht bei Borodino" gewidmet. Hier befindet sich das einzigartige Werk der Schlachtenmalerei, das vom Maler Franz Rubo 1912 geschaffen wurde. Das 14 Meter hohe und 115 Meter lange Rundbild wiedergibt sehr genau einen Moment der Schlacht bei Borodino zwischen dem russischen Heer und der Armee Napoleons.

Die Staatliche Tretjakow-Galerie enthält die hervorragende Sammlung der russischen Malerei von den berühmten altrussischen Ikonen bis zu den Gemälden der sowjetischen Meister.

Mit der altertümlichen Kunst Ägyptens, Assyriens, Babylons, mit der antiken Kunst Griechenlands und Roms, mit den Werken der Renaissancemaler kann man sich im Puschkin-Museum für darstellende Künste vertraut machen. Hinsichtlich der Größe und des Reichtums der Sammlungen steht dieses Museum in der UdSSR an der zweiten Stelle nach der Leningrader Ermitage.

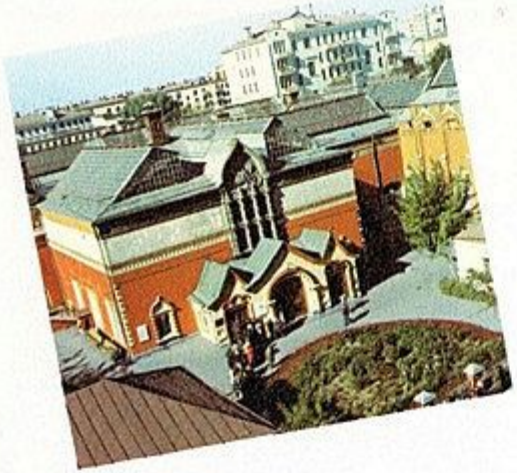
Im Museum für orientalische Kunst können Sie die Denkmäler der materiellen Kultur vieler Länder des Nahen, Mittleren und Fernen Ostens sowie auch die der sowjetischen mittelasiatischen Republiken sehen.

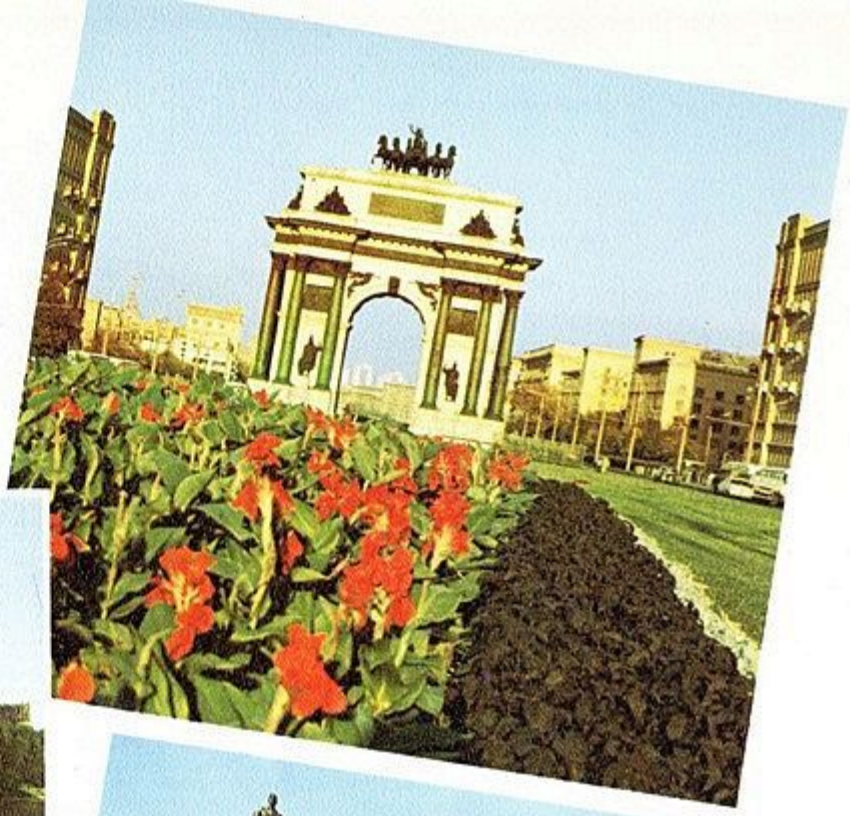
In der Hauptstadt gibt es viele memoriale Museen, die über das Leben und das Schaffen der prominenten russischen und sowjetischen Schriftsteller, Maler und Wissenschaftler, wie A. S. Puschkin, L. N. Tolstoi, F. M. Dostojewski, A. P. Tschechow, W. W. Majakowski, A. M. Gorki u. a. m., Auskunft geben.

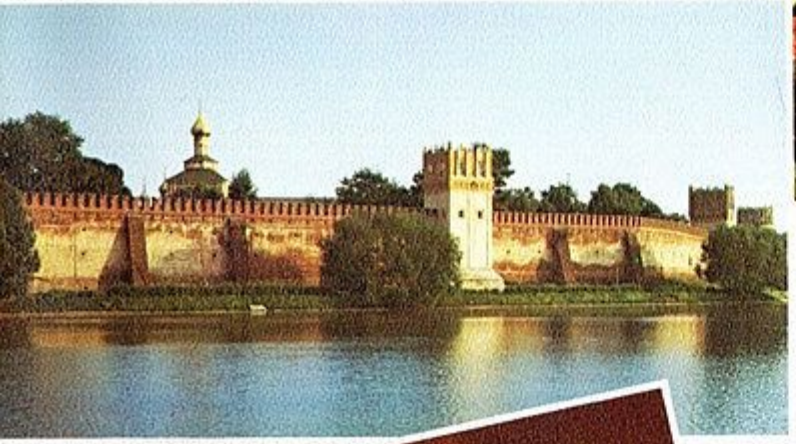
Einen besonderen Platz nimmt unter den Sehenswürdigkeiten Moskaus die Ausstellung „Leistungsschau der Volkswirtschaft der UdSSR", deren Fläche über 230 Hektar beträgt, ein. Über 100.000 Exponate in 78 Ausstellungspavillons informieren über die großen Errungenschaften der Wissenschaft und der Kultur, legen Zeugnis vom ständig wachsenden Wohlstand der Sowjetmenschen ab.

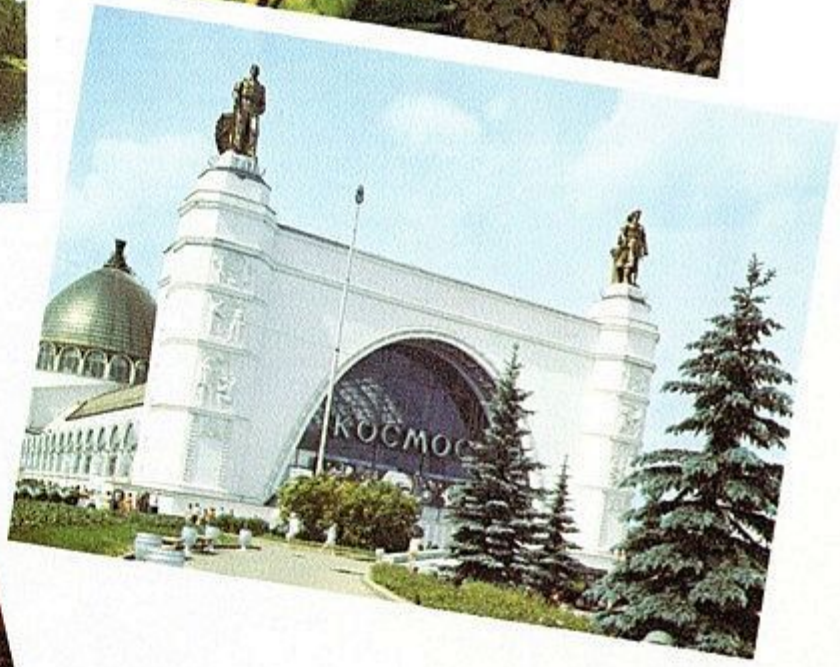
Beinahe vor jedem Pavillon ist ein kleiner Hain oder ein Obstgarten angelegt, etwa die Hälfte der Ausstellungsfläche nehmen dekorative und Obstbäume ein. Überall wachsen Blumen, es gibt viele Springbrunnen. All das macht die Exkursion durch die Unionsausstellung abwechslungsreich und interessant.

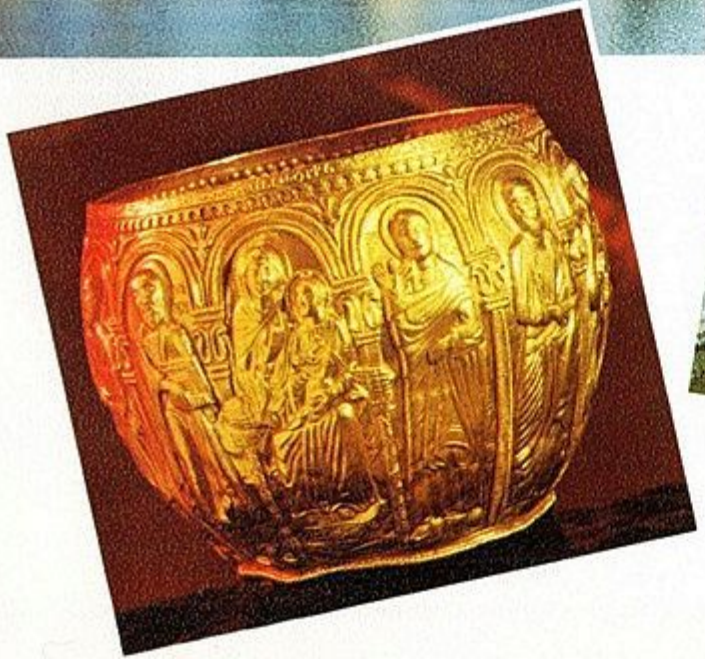
Im Norden grenzt die Unionsausstellung an den Zentralen Botanischen Garten der Akademie der Wissenschaften der UdSSR. In den Treibhäusern und den dendrologischen Gärten gedeihen hier die Vertreter der Flora aus fünf Kontinenten.

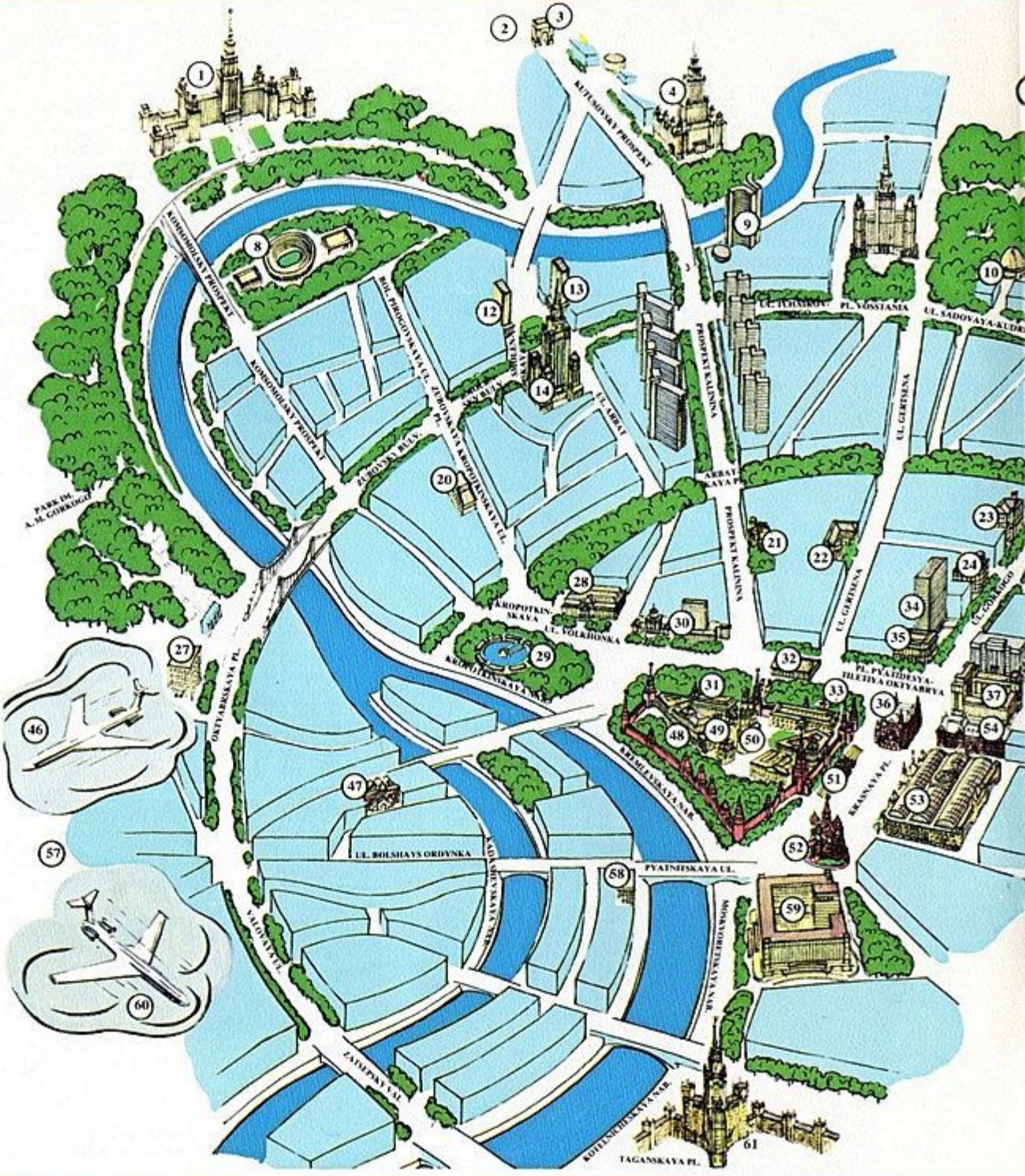


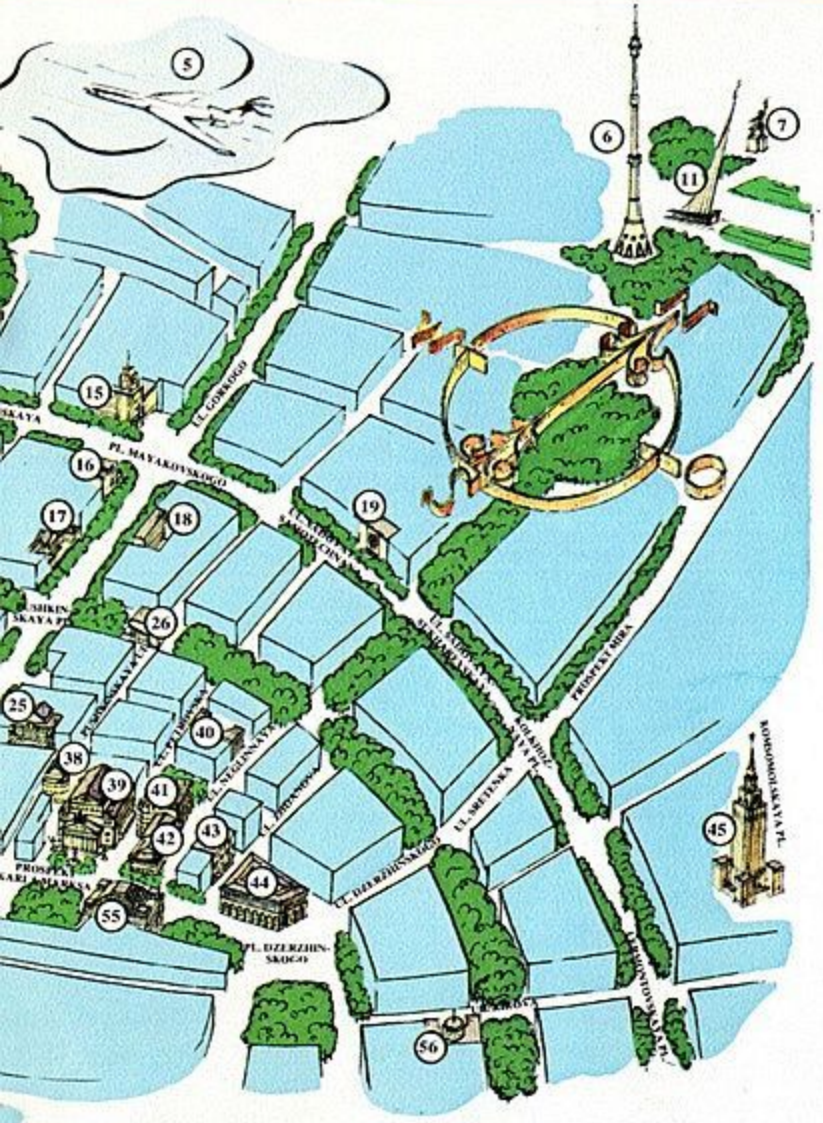





КОСМОС




KUTUSOVSKY PROSPEKT
KOMSOMOLSKY PROSPEKT
BOL. PIROGOVSKAYA UL.
ZUBOVSKAYA KROPOTKINSKAYA UL.
ZUBOVSKY BULV.
PARK IM. A. M. GORKOGO
UL. ARBAT
PROSPEKT KALININA
UL. GERTSENA
PL. VOSSTANIA
UL. SADOVAYA-KUDRI
KROPOTKINSKAYA UL.
UL. VOLKHONKA
KROPOTKINSKAYA NAB.
OKTYABRSKAYA PL.
PL. PYATIDESYA-TILETIYA OKTYABRYA
KRASNAYA PL.
KREMLEVSKAYA NAB.
UL. BOLSHAYS ORDYNKA
PYATNITSKAYA UL.
MOSKVORETSKAYA NAB.
VALOVAYA UL.
ZATSEPSKY VAL.
KOTELNICHESKAYA NAB.
TAGANSKAYA PL.
61



1. Universität
2. Hotel „Moshajski" an der Moshajsker Chaussee
3. Triumphbogen
4. Hotel „Ukraina"
5. Flughafen „Scheremetjewo"
6. Fernsehturm in Ostankino
7. WDNCh – Ausstellung „Leistungsschau der Volkswirtschaft der UdSSR"
8. Zentrales W.-I.-Lenin-Stadion in Lushniki
9. RGW
10. Planetarium
11. Ehrenmonument für die Weltraumbezwinger
12. Hotel „Belgrad"
13. Hotel „Belgrad"
14. Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
15. Hotel „Peking"
16. Tschaikowski-Konzertsaal
17. Revolutionsmuseum
18. Hotel „Minsk"
19. Zentrales Puppentheater
20. Akademie der Künste
21. Haus der Völkerfreundschaft
22. Konservatorium
23. Moskauer Stadtsowjet
24. Haupttelegrafenamt
25. Künstlertheater (MChAT)
26. Kino „Rossija"
27. Hotel „Warszawa"
28. A.-S.-Puschkin-Museum für bildende Künste
29. Schwimmbecken „Moskwa"
30. W.-I.-Lenin-Bibliothek
31. Kongreßpalast im Kreml
32. Zentraler Ausstellungssaal
33. Grab des Unbekannten Soldaten
34. Hotel „Intourist"
35. Hotel „National"
36. Historisches Museum
37. Hotel „Moskwa"
38. Operettentheater
39. Bolschoi-Theater
40. Hotel „Budapest"
41. ZUM – Zentrales Warenhaus
42. Kleines Theater
43. Hotel „Berlin"
44. Warenhaus „Detski mir" („Kinderparadies")
45. Hotel „Leningradskaja"
46. Flughafen „Wnukowo"
47. Tretjakow-Galerie
48. Großer Kremlpalast
49. Kathedralen im Kreml
50. Glockenturm Iwan des Großen
51. W.-I.-Lenin-Mausoleum
52. Basilius-Kathedrale
53. GUM – Staatliches Warenhaus
54. W.-I.-Lenin-Museum
55. Hotel „Metropol"
56. Haupttelegrafenamt
57. Camping „Butowo"
58. Hotel „Bukarest"
59. Hotel „Rossija"
60. Flughafen „Domodedowo"
61. Hochhaus am Kotelnitscheskaja-Kai

DIE THEATER MOSKAUS

Unter 30 Moskauer Theatern wird das Bolschoi-Theater der UdSSR, dessen Berühmtheit die Grenzen unseres Landes schon längst überschritten hat, als erstes genannt. Auf seiner Bühne werden klassische Opern und Ballette russischer, deutscher, italienischer, französischer und anderer Komponisten sowie Werke sowjetischer Autoren aufgeführt.

Allgemeine Anerkennung genießen die Moskauer dramatischen Theater, wie das Kleine Theater, das Künstlertheater, das Wachtangow-Theater u. a. m., in deren Spielplänen die Meisterwerke der Weltdramaturgie sowie die Stücke der modernen sowjetischen und ausländischen Autoren zu finden sind.

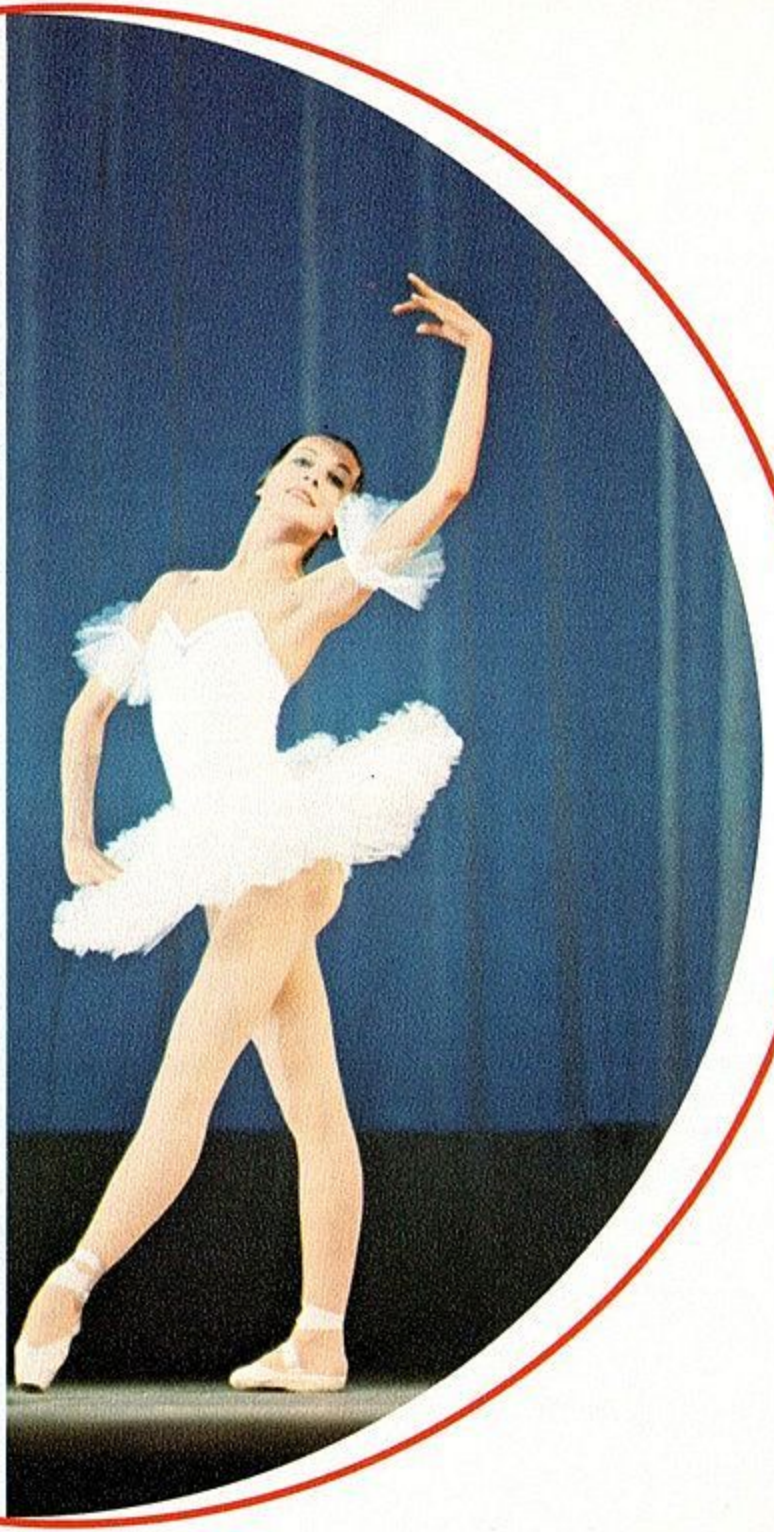
Das Staatliche Konservatorium, wo weltberühmte Musikinterpreten und Orchester ihre Kunst demonstrieren, ist unter den Musikliebhabern populär.

Im Moskauer Operettentheater werden hinreißende musikalische Aufführungen inszeniert.

Das einzige Zigeunertheater der Welt, „Romen", befindet sich in unserer Hauptstadt. Die nationale Eigenart seiner Schauspiele brachten ihm den verdienten Ruhm.

In vielen Ländern der Welt kennt man das Zentrale Puppentheater, dessen einmalige, mit glänzendem Humor durchdrungene Aufführungen immer von großem Erfolg gekrönt werden.

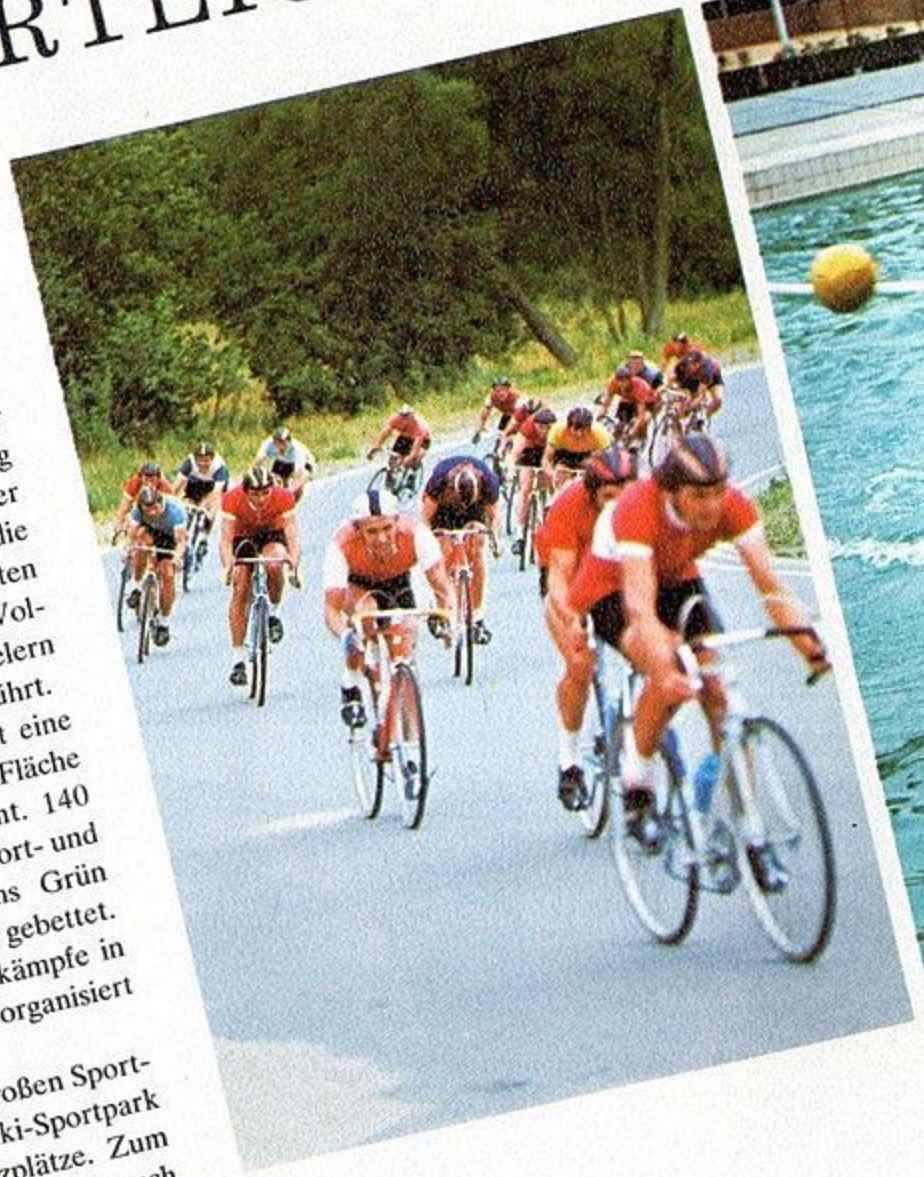
Die Gäste Moskaus, der olympischen Metropole, werden auch Gelegenheit haben, sich mit dem Staatlichen Volkstanzensemble der UdSSR, mit dem Tanz- und Gesangensemble der Sowjetarmee, mit dem Staatlichen Russischen Pjatnizki-Volkschor sowie mit dem Tanzensemble „Berjoska" und anderen weltberühmten Künstlerkollektiven der UdSSR bekannt zu machen.

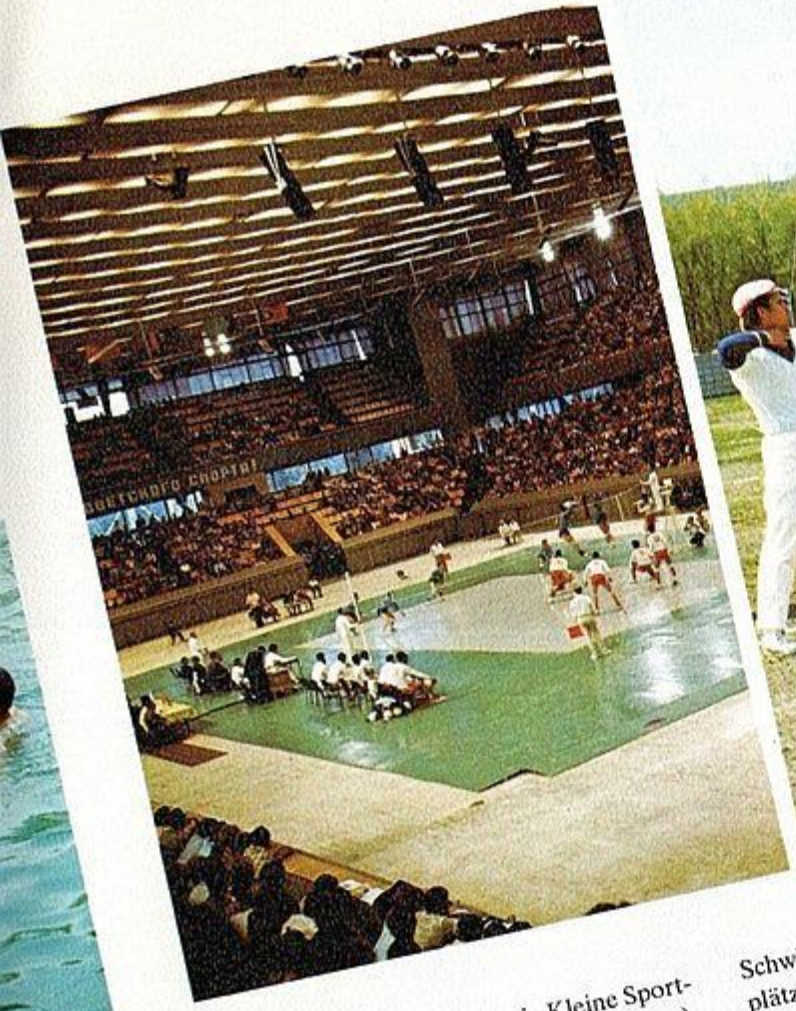


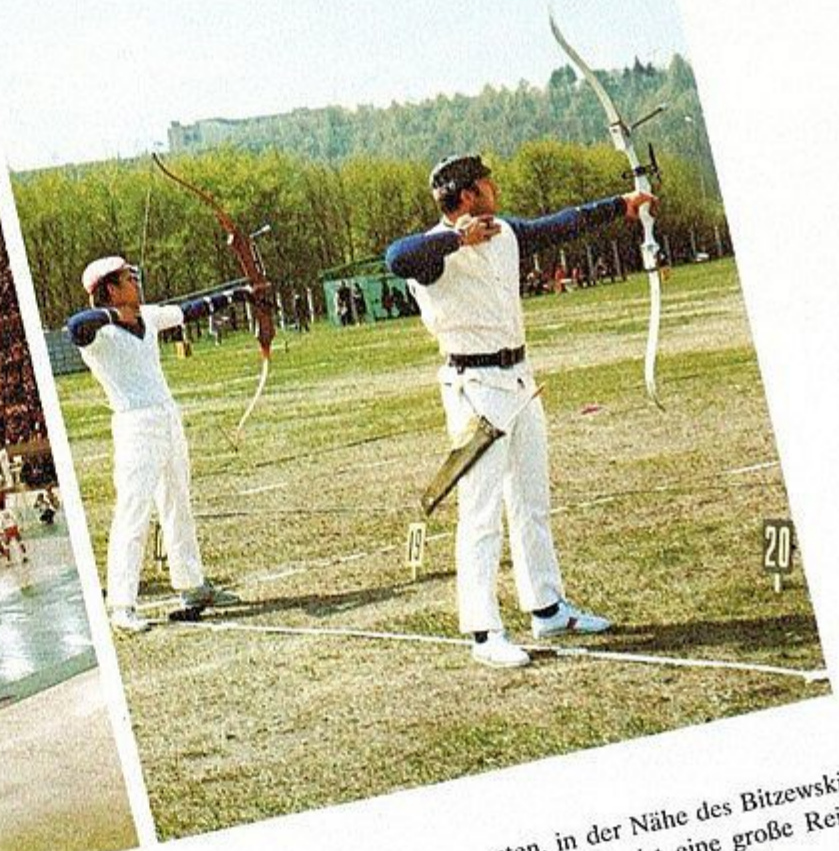
DAS SPORTLICHE MOSKAU

Die sowjetische Hauptstadt, die Gastgeberin der XXII. Olympischen Spiele, verfügt über zahlreiche moderne Sportanlagen. Das Zentrale Lenin-Stadion in Lushniki wird zum olympischen Hauptzentrum Moskaus. Hier finden die feierliche Eröffnung und die Abschlußzeremonie der Olympiade statt, hier werden die Wettkämpfe von Leichtathleten und Gymnasten, Fußball-, Volleyball- sowie Wasserballspielern und Reitsportlern durchgeführt. Der Lushniki-Sportpark ist eine wahre Sportstadt, die eine Fläche von 190 Hektar einnimmt. 140 gut eingerichtete Säle, Sport- und Tennisplätze werden ins Grün der Bäume und Büsche gebettet. Hier können die Wettkämpfe in 31 Sportarten organisiert werden.

Die Tribünen der Großen Sportarena im Lushniki-Sportpark haben 103.000 Sitzplätze. Zum Sportkomplex gehören auch







solche Anlagen wie Kleine Sportarena (14.400 Zuschauer), Schwimmbassin (13.200 Zuschauer) und Sportpalast (13.000 Zuschauer).

Olympische Wettkämpfe werden auch in einer Reihe neuer Objekte ausgetragen. So wurden nahe dem Prospekt Mira das größte überdachte Stadion Europas (45.000 Sitzplätze), ein Schwimmbassin (10.000 Sitzplätze) und ein Bassin für Kunstspringen (5000 Sitzplätze) gebaut.

In Krylatskoje, das im Westen der Stadt liegt, wurden neben dem einzigartigen Rudersportkanal, der noch 1973 entstand, auch die überdachte Radrennbahn und die Felder für Bogenschießen errichtet. Im Südwesten, in der Nähe des Bitzewski-Waldparks, ist eine große Reitsportbasis untergebracht.

Alle olympischen Anlagen werden den Besonderheiten der Landschaft angepaßt und fügen sich in die bestehenden architektonischen Ensembles harmonisch ein. Diese originellen und vielfältigen Bauwerke verschönern das Stadtbild.

Unser Bericht über die sowjetische Hauptstadt ist nun zu Ende. Der Rahmen unserer Broschüre ermöglicht nicht, über alles, was es noch in Moskau gibt, zu informieren. Besuchen Sie Moskau, um alles mit eigenen Augen zu sehen. Wir möchten gern, daß Sie unvergeßliche Eindrücke von der Stadt, ihren Straßen und Plätzen, Boulevards und Grünanlagen, von ihren Denkmälern des Altertums gewinnen und die herzliche Gastfreundschaft seiner Einwohner erleben.

HERZLICH WILLKOMMEN IN MOSKAU!

Notwendige Auskünfte bekommt man in den Intourist-Auslandsvertretungen, in den sowjetischen Handelsvertretungen bzw. in den Touristenbüros, die die Reisen in die Sowjetunion organisieren, sowie direkt im Intourist:

103009 MOSKAU, PROSPEKT MARXA 16
RUF: 203-69-62
TELEX: 7211, 7914

Im Jahre 1979 beging

1929 1979
ИНТУРИСТ
Intourist

das sowjetische Reisebüro „Intourist“ sein 50jähriges Bestehen.

MIT INTOURIST ZUR OLYMPIADE '80

Während der XXII. Olympischen Sommerspiele in MOSKAU, während der olympischen Regatta in TALLINN, der Hauptstadt Sowjetestlands, sowie während des olympischen Fußballturniers in LENINGRAD, KIEW und MINSK, den größten Touristenzentren der UdSSR,

BIETET INTOURIST DEN AUSLÄNDISCHEN GÄSTEN FOLGENDEN DIENSTLEISTUNGS- UND SERVICEKOMPLEX AN:

– Unterbringung in komfortablen Hotels, Motels und Campings,

– sehr interessante Exkursionen, die über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Sowjetstaates informieren,

– Bekanntschaft mit der Kultur vieler Nationalitäten der UdSSR sowie mit dem Wirken von führenden Bühnenschaffenden, Zirkusartisten und Unterhaltungskünstlern.

GROSSE AUSWAHL von Reisen in den Kaukasus, nach Mittelasien und Kasachstan, Sibirien und in andere Gebiete des Landes VOR, WÄHREND und NACH der Olympiade.

Willkommen in der UdSSR!

AEROFLOT

ladet zu einer unterhaltsamen Reise nach Moskau, der Metropole der Olympiade '80, ein.

АЭРОФЛОТ
Soviet airlines

Zu jeder Jahreszeit ist unser altes, zugleich ewig junges Moskau mit seinen schönen Prospekten und Straßen, mit seiner prachtvollen Architektur sowie seinen historischen und Kulturdenkmälern und Neubauzentren zu bewundern.

Das Treffen mit Moskau ist immer ein aufregendes und freudiges Ereignis. Das sind die Schauspiele der weltberühmten Theater, sind die Museen und Ausstellungssäle, das ist die Ausstellung „Leistungsschau der Volkswirtschaft der UdSSR", wo Sie sich mit enormen Errungenschaften der 15 Unionsrepubliken des Sowjetstaates bekannt machen können.

Wenn Sie den Wunsch haben, auch andere Städte der Sowjetunion zu besuchen, die sowjetische Lebensweise kennenzulernen, wird Ihnen Aeroflot, der Generalbeförderer der Olympiade '80, gerne dabei behilflich sein.

Ausführliche Informationen über die interessantesten Marschrouten bekommen Sie in jeder Aeroflot- bzw. Intouristvertretung und -agentur.

MOSKAU WARTET AUF SIE!

Büro für internationale Jugendtouristik der UdSSR „Sputnik"

– Zusammenarbeit mit 400 Jugend-, Studenten-, Gewerkschafts- und Fremdenverkehrsorganisationen im Ausland;
– 200 „Sputnik"-Zweigstellen in verschiedenen Städten der Sowjetunion;
– Touristenreisen für sowjetische Jugendgruppen in 70 Länder der Welt.

„Sputnik" bietet jungen Menschen aus dem Ausland ein spezialisiertes Aufenthaltsprogramm in der UdSSR, das ein umfassendes Bild vom politischen und wirtschaftlichen Leben des Sowjetvolkes vermittelt.

„Sputnik" gewährleistet:
– Unterbringung in Touristenhotels;
– Beförderung in komfortablen Reisebussen, Eisenbahnzügen und Flugzeugen;
– Betreuung durch qualifizierte sprachkundige Reisebegleiter.

„Sputnik" organisiert:
– Besuche der Kunstfestivals „Russischer Winter" (Moskau) und „Weiße Nächte" (Leningrad), großer Sportveranstaltungen wie der Olympischen Spiele '80, nationaler und internationaler Ausstellungen;
– Teilnahme an Russisch-Kursen in 14 Städten der UdSSR;
– Erholungsaufenthalte in internationalen Jugendzentren auf der Krim, in Transkarpatien, im Kaukasus, im Baltikum, am Kaspischen Meer und in der Umgebung von Moskau zusammen mit sowjetischen Jugendlichen;
– spezialisierte Studienreisen für Studenten, junge Fachkräfte der Industrie und Landwirtschaft und für Gruppen, die sich aus Vertretern eines beliebigen Berufs zusammensetzen;
– Kreuzfahrten auf modernen Motorschiffen auf den Meeren um Nordeuropa, auf der Donau, auf dem Mittelmeer und um Japan.

Mit Rücksicht auf das starke Interesse für die Sowjetunion unter verschiedenen Schichten der ausländischen Jugend gewährt „Sputnik" folgende Vergünstigungen:
– 50% Preisnachlaß für Eisenbahnreisen;
– 30% Preisnachlaß für Flugkarten zwischen dem 1. Oktober und dem 31. Mai;
– 50% Nachlaß bei der Unterbringung in Studentenwohnheimen;
– ermäßigte Eintrittspreise beim Besuch von Museen, Ausstellungen und Vorlesungssälen.

Die illustrierte Zeitschrift „Reise in die UdSSR" erscheint sechsmal im Jahr in Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch. Sie wird in 60 Ländern der Welt von allen, die sich für den Tourismus in die UdSSR interessieren, gelesen.

Wenn Sie erfahren wollen, wo unsere Zeitschrift zu bestellen ist, geben wir Ihnen gerne Auskunft.

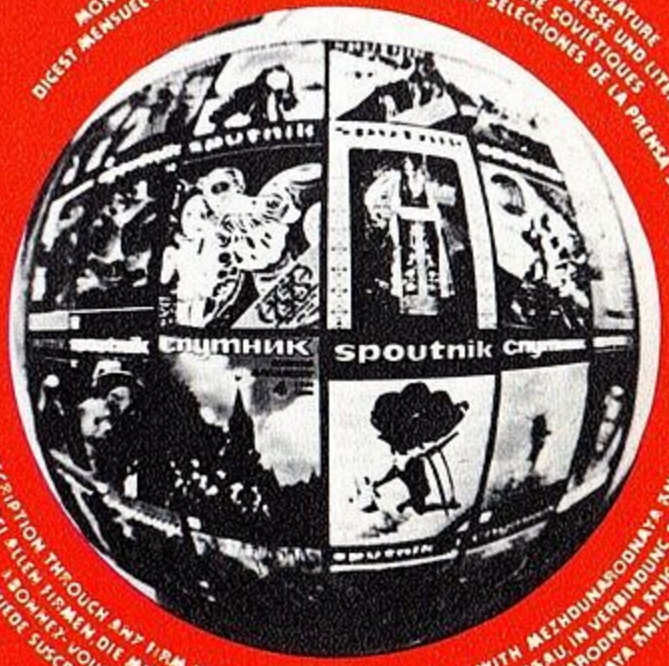
Schreiben Sie an folgende Adresse: 103031 Moskau, Neglinnaja Uliza 8

Redaktion der Zeitschrift „Reise in die UdSSR"

Sputnik

IN ENGLISH • IN DEUTSCH • EN FRANCAIS • EN ESPAÑOL • НА РУССКОМ

MONTHLY ILLUSTRATED DIGEST OF THE SOVIET PRESS AND LITERATURE
MONATLICHER ILLUSTRIERTER DIGEST DER SOWJETISCHEN PRESSE UND LITERATUR
DIGEST MENSUEL ILLUSTRÉ DE LA PRESSE ET DE LA LITTÉRATURE SOVIÉTIQUES
REVISTA MENSUAL ILUSTRADA SELECCIONES DE LA PRENSA SOVIÉTICA



SUBSCRIPTION THROUGH ANY FIRM WHICH HAS BUSINESS DEALINGS WITH MEZHDUNARODNAYA KNIGA, MOSCOW 121200
ZU BESTELLEN BEI ALLEN FIRMEN, DIE MIT MESHDUNARODNAJA KNIGA, 121200 MOSSKAU, IN VERBINDUNG STEHEN
S'ADRESSER CHEZ TOUS LES LIBRAIRES DEPOSITAIRES DE MEJDOUNARODNAIA KNIGA, 121200, MOSCOU
USTED PUEDE SUSCRIBIRSE EN LAS LIBRERIAS QUE COMERCIAN CON MEZHDUNARODNAYA KNIGA, MOSCU, 121200

Intourist